



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
Main Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 1998

---

## Obituary Conrado Eggers Lan (1927-1996)

Ferber, Rafael

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-111671>  
Journal Article  
Published Version

Originally published at:  
Ferber, Rafael (1998). Obituary Conrado Eggers Lan (1927-1996). *Gnomon*:173-174.

X 14 228 : 70 (1998)

# GNOMON

KRITISCHE ZEITSCHRIFT  
FÜR DIE GESAMTE  
KLASSISCHE ALTERTUMSWISSENSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON

CARL JOACHIM CLASSEN  
HANS-JOACHIM GEHRKE · ERNST VOGT  
PAUL ZANKER

SCHRIFTLEITUNG

ERNST VOGT (VERANTWORTLICH) UND  
HEINZ-WERNER NÖRENBERG

Band 70/1998



1998

---

C.H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

par modifier profondément les comportements sociaux des Romains, et dont le colloque récemment publié de Xanten (H.-J. Schalles, H. von Hesberg, P. Zanker édit.) a éclairé les phases terminales au II<sup>e</sup> s. apr. J.-C., la *Domus Aurea* n'est ni une simple villa au cœur de la Ville ni la demeure d'un monarque divinisé; elle ne se laisse par réduire à une démonstration architecturale de la sacralisation du pouvoir mais exprime des attitudes complexes, parfois contradictoires, qui restent à apprécier et à préciser. De ce point de vue l'étude de B. n'est que l'introduction, prometteuse, à une étude plus ample qui devrait prendre en compte le complexe néronien dans sa totalité.

Aix-en-Provence

Pierre Gros

### CONRADO EGGERS-LAN †

Im Februar 1996 erreichte die Internationale Platon-Gesellschaft die traurige Nachricht, daß Conrado Eggers-Lan am 25. des Monats infolge eines Herzversagens in Buenos Aires gestorben ist. Der Verstorbene kann als der Urheber dieser Gesellschaft gelten.

Conrado, wie seine Freunde ihn nannten, ist am 9. Februar 1927 in Buenos Aires geboren worden. 1950 wurde er 'Profesor de enseñanza secundaria, normal y especial en Filosofía', 1976 machte er an der Universität von Buenos Aires den 'Doctor en Filosofía y Letras' formal bei Eugenio Pucciarelli. Nach einem Aufenthalt in Heidelberg von 1955-1956 als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und einer Vertretung an der Universität in Tucumán kam er 1960 an die Facultad de Filosofía y Letras der Universität von Buenos Aires, wo er 1964-1971 als Profesor Asociado Regular und von 1971-76 als Profesor Titular Regular en Historia de la Filosofía Antigua tätig war. 1963-1966 war er neben seiner Tätigkeit an der Universität Buenos Aires auch Rektor des Colegio Nacional y Normal de Carlos Casares. Aus politischen Gründen wurde er mit der Amtsübernahme General J. R. Videlas 1976 seines Lehrstuhls entoben und übernahm dann von 1981-1985 eine Forschungsprofessur an der Universidad Nacional Autónoma de México. 1985 konnte er nach Buenos Aires zurückkehren, wo er seitdem wieder den Lehrstuhl für antike

Philosophie innehatte. 1995 wurde er emeritiert. Nach seiner Rückkehr nach Argentinien hat er eine Reihe von Auszeichnungen seines Heimatlandes erhalten, neben einer 'Distinción' seiner Heimatgemeinde Moron (Buenos Aires) auch den nationalen 'Premio Discepolín'. Er wird Persönlichkeiten verliehen, die sich um das kulturelle Leben Argentinien besonders verdient gemacht haben. Zahlreiche Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte in Süd- und Zentralamerika, Spanien, Italien, Deutschland, aber auch in den USA (Berkeley und Princeton) zeugen gleichfalls von der großen internationalen Wertschätzung, welche E.-L. genoß.

In der Forschung ist der Verstorbene insbesondere in drei Gebieten hervorgetreten, bei den Vorsokratikern, der griechischen Mathematik und Platon. Zu den Vorsokratikern veranstaltete er zusammen mit einigen Mitarbeitern eine Ausgabe in drei Bänden: 'Los filósofos presocráticos', Madrid; Gredos 1978-1980. Hervorgehoben sei auch eine eingehende Studie zum Begriff der Zeit: 'Las nociones de tiempo y eternidad de Homero a Platón', México: Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) 1984. Weiterhin hat er sich den Anfängen der griechischen Mathematik gewidmet und in diesem Gebiet neben einer Reihe von Artikeln die zusammenfassende Studie publiziert: 'El nacimiento de la matemática en Grecia', Buenos Aires 1995 (Editorial Universitaria de Buenos Aires) (EUDEBA). Sein besonderes Arbeitsgebiet aber wurde die Platonforschung. Im Phaidon, 99d-100b, sagte er mir einmal, habe er sein Denken wiedergefunden. So erstellte er eine reichhaltig kommentierte Übersetzung: 'El Fedón de Platón', Córdoba 1968, die 1993 in fünfter Auflage bei Editorial Universitaria de Buenos Aires (EUDEBA) neu herauskam. Eine ganze Reihe von anderen kommentierten Übersetzungen, u. a. auch der 'Politeia', stammen ebenfalls aus seiner Feder, bald auch eine neue Übersetzung mit Kommentar des 'Timaios', die allerdings nicht mehr von E.-L. fertiggestellt werden konnte. Zu den zentralen drei Gleichnissen der 'Politeia' hat E.-L. eine 'gut gearbeitete und nützliche' (Y. Lafrance) Studie verfaßt: 'El sol, la línea y la caverna', Buenos Aires: EUDEBA 1975. Bezeichnend für seine Gewissenhaftigkeit allerdings ist, daß er mit seinen Arbeiten immer unzufrieden war.

International bekannt aber wurde C. Eggers-Lan insbesondere als Herausgeber der

1988 gegründeten Zeitschrift 'Methexis' und als Initiator der Internationalen Platongesellschaft. Wie der Titel der Zeitschrift, der einzigen für antike Philosophie in der spanischsprachigen Welt, andeutet, dokumentiert sie die Teilhabe der spanischen Forschung an der heute vorwiegend englisch, in geringerem Ausmaß französisch, italienisch und deutsch geführten Diskussion. Für diesen Zweck gelang es ihm, einen Beirat von internationalem Rang zu gewinnen. Einzelne dieser Mitglieder wie Luc Brisson, Charles Kahn, Michael Frede, Christopher Rowe und Wolfgang Wieland haben z.T. wiederholt wertvolle Beiträge beige-steuert. Der Jahrgang 1993 besteht aus einem thematisch einheitlichen Band zur 'ungeschriebenen Lehre' und stellt den gegenwärtigen status quaestionis dar, wie er sich sonst nirgendwo dokumentiert findet.

1986 fand sich auf Anregung von E.-L. in México City eine kleine Gruppe von Forschern ein, die über die späten Dialoge Platons ein Symposium abhielt. E.-L. hat die Akten unter dem Titel 'Platón: Los diálogos tardíos', México 1987, (UNAM), herausgegeben. Aus dieser Begegnung in México ging die 'Internationale Platon-Gesellschaft' hervor. Sie ist anlässlich des II. Symposii Platonici zu Perugia 1989 in Bevagna, Umbrien, gegründet worden, veranstaltet alle drei Jahre ein Symposium und gibt die 'International Plato studies' heraus. E.-L. war Gründungsmitglied und wurde sowohl für das III. Symposium in Bristol 1992 als auch für das IV. Symposium in Granada 1995 in das Executive Committee gewählt. Die Mitglieder dieses Ausschusses «ont toujours apprécié de travailler avec Conrado» (briefliche Mitteilung von L. Brisson). Von der hohen Anerkennung, die E.-L. bei dieser Gesellschaft genoß, zeugt aber insbesondere, daß der von Ch. Rowe herausgegebene vierte Band der 'Studies', 'Reading the Statesman', St. Augustin 1995, ihm mit den Worten gewidmet ist: «οἶμαι γὰρ ἐγὼ τῶν ἐπὶ τοῦ σοῦ βίου γεγονότων λόγων μηδένα πλείους ἢ σε πεποιηκέναι γεγενησθαι . . . ἐνὶ γε τῷ τρόπῳ προσαναγκάζοντα». Außerhalb der antiken Philosophie hat E.-L. eine Reihe von Büchern und Artikeln zur politischen Philosophie verfaßt, u. a.: 'Peronismo y liberación nacional', Buenos Aires 1973 (Busqueda).

Ein Nachruf wäre jedoch nicht vollständig, wenn nicht einige Charaktereigenschaften des Vaters von acht Kindern erwähnt

würden, nämlich sein Humor, seine Bescheidenheit, sein Mut, der ihn fast zehn Jahre lang seine Stelle gekostet hat, seine Fähigkeit zur Freundschaft und sein selbstloser Einsatz für andere. Eine Studentin z. B., die er bei dem Erdbeben von 1985 in México City irrtümlicherweise unter den Vermissten glaubte, ließ er durch das Radio suchen. Die zahlreichen älteren und jüngeren Schüler und die Freunde, die er in der ganzen Welt gewonnen hat, werden dem so human gesinnten ἀνὴρ καλὸς κἀγαθὸς ein ehrendes Andenken bewahren. E.-L. hat wesentlich dazu beigetragen, die spanische Stimme zur antiken Philosophie ins internationale Konzert einzubringen. Mit ihm ist aber nicht nur ein produktiver Forscher und Anreger verschieden, sondern auch ein integrierter Mensch.  
Zürich Rafael Ferber

#### JOHANNES STRAUB †

Am 18. 10. 1912 in Ulm geboren, gestorben am 29. 1. 1996 in Bonn, blieb Johannes Straub bei all seiner Weltläufigkeit stets ein Schwabe. Nicht zuletzt manifestierte sich dies in der engen Verbundenheit mit den alt-historischen Fachkollegen W. Enßlin, E. Hohl und K. F. Stroheker. Als Straub während des Studiums von Tübingen nach Berlin wechselte, fand er dort durch die Heirat sein persönliches Glück. Wissenschaftlich beeinflussten ihn neben W. Weber, bei dem er 1938 promovierte, u. a. E. Caspar, N. Hartmann, W. Jaeger, E. Norden, W. Schubart und Ed. Schwartz. Straub, für den nach der Tradition W. von Humboldts Forschung und Lehre aufs engste miteinander verbunden waren, begann seine Lehrtätigkeit 1946 in Erlangen. Er verstand es, eine vielfach desillusionierte, aber zugleich nach neuen Anfängen suchende und wißbegierige Studentengeneration nicht nur für sein Fach zu begeistern, sondern ihr ganz allgemein humanistisches, seiner Meinung nach zur Einigung Europas immer noch notwendiges Bildungsgut zu vermitteln. Begeisterungsfähigkeit, Ideenreichtum, Freude an der Diskussion zeichneten ihn von 1953 an auch in Bonn als akademischen Lehrer aus. Seinen Idealen von der *universitas litterarum* entsprach es, Kontakte zu Kollegen zu pflegen und sich in der akademischen Selbstverwaltung zu engagieren.